

Begreifen wir Informationskompetenz neu?!

Die Stellungnahme des Deutschen Bibliotheksverbands
zur Entschließung der Hochschulrektorenkonferenz
und die Perspektiven der Hochschulbibliotheken

Dr. Fabian Franke
fabian.franke@uni-bamberg.de

Media and Information Literacy consists of the knowledge, the attitudes, and the sum of the skills needed to know when and what information is needed; where and how to obtain that information; how to evaluate it critically and organise it once it is found; and how to use it in an ethical way. The concept extends beyond communication and information technologies to encompass learning, critical thinking, and interpretative skills across and beyond professional and educational boundaries. Media and Information Literacy includes all types of information resources: oral, print, and digital.

<http://www.ifla.org/publications/ifla-media-and-information-literacy-recommendations>

HRK-EntschlieÙung

Es bedarf nicht nur einer Harmonisierung des Informationsmanagements und der Informationsinfrastruktur, sondern integrativ auch der Stärkung der Informationskompetenz auf allen Ebenen der Organisation. Da diese Herausforderung das gesamte System Hochschule betrifft, wird der Begriff der Informationskompetenz hier gegenüber seiner herkömmlichen Verwendung deutlich ausgeweitet: Es wird nicht nur die akademische Informationskompetenz betrachtet, die in Lehre und Forschung zum Tragen kommt, sondern auch die organisationsbezogene Informationskompetenz, die sich auf alle hochschulinternen Abläufe bezieht. (S. 3)



[Kontakt & Anfahrt](#) [Impressum](#) [English](#)

HRK Hochschulrektorenkonferenz

Die Stimme der Hochschulen

Zur Homepage

[Die HRK](#) [Mitglieder](#) [Themen](#) [Positionen](#) [Publikationen](#) [Presse](#) [Allianz](#)

HRK / Themen / Hochschulsystem / Arbeitsfelder / Informationskompetenz

Informationskompetenz



- ↓ Themen
- ▶ Studium
- ▶ Lehre
- ▶ Forschung
- ▼ **Hochschulsystem**
 - ▶ Aktuelle Beschlüsse
 - ▼ Arbeitsfelder

Informationskompetenz

Die Mitgliederversammlung der HRK hat am 20. November 2012 eine Entschließung zur Sicherung und Stärkung der Informationskompetenz in der Hochschule verabschiedet. Das Papier mit dem Titel „Hochschule im digitalen Zeitalter: Informationskompetenz neu begreifen – Prozesse anders steuern“ lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Schriftgröße + +
Kontrast
RSS Feed

Suchbegriff

HOCHSCHUL
KOMPASS

- 📍 Hochschulen
- 📍 Studium
- 📍 Promotion
- 📍 Internationale Kooperationen

Kontakt

Dr. Ulrich Meyer-Doeringhaus
Tel.: +49/(0)228/887-150

Hochschulbibliotheken in der HRK-EntschlieÙung

Studium und Lehre

Vermittler von Informationskompetenz sind die Fakultäten und Fachbereiche, die **Bibliotheken**, Rechenzentren und Medienzentren. (S. 14)

Die geeigneten Ansprechpartner für die Lehrenden sind – von Hochschule zu Hochschule unterschiedlich – die Bibliotheken, Rechenzentren, Hochschuldidaktischen Zentren sowie die Medien- und E-Learningzentren. (S. 17)

Hochschulbibliotheken in der HRK-EntschlieÙung

Dienstleistungen (S. 22)

Da die neuen Anforderungen an die bestehenden Kompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der **Hochschulbibliotheken** und der Rechenzentren anschließen können (z. B. im Metadatenmanagement), sollte in der Ausbildung eine Erweiterung des Kompetenzprofils angestrebt werden. In Deutschland sind aktuell zwei Kompetenzerweiterungen in der Diskussion: die des „**Data Librarian**“ (eine hochqualifizierte, auch fachwissenschaftlich ausgebildete Informationsfachkraft, die im engen Austausch mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern Daten organisiert und dadurch den Forschungsprozess unmittelbar unterstützt) ...

Hochschulbibliotheken in der HRK-Entscheidung

Dienstleistungen (S. 23)

Die neuen Profile implizieren sämtlich hohe Integrationsfähigkeiten und operieren auf der Schnittstelle sowohl zwischen Wissenschaft und Infrastruktureinrichtungen als auch zwischen den Infrastruktureinrichtungen selbst, so dass die hergebrachte Trennung etwa zwischen **Bibliothek** und Rechenzentrum mit Blick auf jene Tätigkeit obsolet erscheint.

Zugleich sollten entsprechende Maßnahmen der Personalentwicklung an den **Bibliotheken** und Rechenzentren aktiv unterstützt werden.

Hochschulbibliotheken in der HRK-Entscheidung

Aufbau von Strukturen zur Stärkung von Informationskompetenz und Fragen der Finanzierung (S. 23)

Das „Gesamtkonzept für die Informationsinfrastruktur in Deutschland“ vom Mai 2011 enthielt bereits das Angebot der HRK, sich künftig als bundesweite Koordinatorin für das Handlungsfeld „Informationskompetenz“ in der Wissenschaft zur Verfügung zu stellen und in dieser Funktion ein Netzwerk aus Hochschulleitungen, Leitungen von Hochschuleinrichtungen wie z. B. **Bibliotheken** und Rechenzentren sowie Vertreterinnen und Vertretern der Informationswissenschaft zu gründen (KII-Gesamtkonzept, S. 65ff.).

Hochschulbibliotheken in der HRK-Entschießung

Aufbau von Strukturen zur Stärkung von Informationskompetenz und Fragen der Finanzierung (S. 24)

Die weitere Verbesserung der Schnittstelle zwischen den Fakultäten bzw. Fachbereichen einerseits und den **Bibliotheken** und Rechenzentren andererseits ist derzeit an vielen Hochschulen Gegenstand besonderer Anstrengungen. Um hier das Zusammenwirken zu verbessern und die Informationskompetenz auf beiden Seiten mit dem Ziel einer höheren Forschungsqualität zu optimieren, wird angeregt, bei der HRK eine Arbeitsgruppe anzusiedeln, die die Prozesse an der o. g. Schnittstelle mit Blick auf ausgewählte Fächer in regelmäßigen Zeitabständen begleitet und Vorschläge zur Verbesserung der Zusammenarbeit formuliert.

Berlin, 14.10.2013

Stellungnahme des Deutschen Bibliotheksverbands (dbv) zur Entschließung der 13. Mitgliederversammlung der Hochschulrektorenkonferenz „Hochschule im digitalen Zeitalter: Informationskompetenz neu begreifen – Prozesse anders steuern“

Empfehlungen im Überblick

Der Deutsche Bibliotheksverband (dbv) unterstützt die Position der Hochschulrektorenkonferenz (HRK), die Vermittlung von Informationskompetenz als wichtiges Aufgabenfeld in den Hochschulen zu stärken. Die im dbv organisierten Hochschulbibliotheken sehen darin eine Bestätigung der umfangreichen bibliothekarischen Aktivitäten im Bereich der Vermittlung von Informationskompetenz und bieten ihre Mitarbeit in den von der HRK benannten Aufgabenfeldern an. Daher schließen sie sich dem Appell der Hochschulrektorenkonferenz an Politik und Hochschulleitungen an und schlagen vor:

zur Stärkung der Informationskompetenz der Studierenden: die Vermittlung von Informationskompetenz in den Curricula der Studienfächer zu verankern und anerkannte Standards der Informationskompetenz für Studierende in den Studienordnungen umzusetzen;

zur Sicherung der Informationskompetenz der Lehrenden und Forschenden: den Hochschulbibliotheken die notwendigen Ressourcen zur Verfügung zu stellen, damit sie verstärkt Projekte und Veranstaltungen zu forschungsbezogener Informationskompetenz, zum elektronischen Publizieren, zum Umgang mit Forschungsdaten und zu virtuellen Forschungsumgebungen durchführen und dabei auch E-Learning-Module einsetzen können;

Der Deutsche Bibliotheksverband (dbv) unterstützt die Position der Hochschulrektorenkonferenz (HRK), die Vermittlung von Informationskompetenz als wichtiges Aufgabenfeld in den Hochschulen zu stärken. Die im dbv organisierten Hochschulbibliotheken sehen darin eine Bestätigung der umfangreichen bibliothekarischen Aktivitäten im Bereich der Vermittlung von Informationskompetenz und bieten ihre Mitarbeit in den von der HRK benannten Aufgabenfeldern an. Daher schließen sie sich dem Appell der Hochschulrektorenkonferenz an Politik und Hochschulleitungen an und schlagen vor:

zur Stärkung der Informationskompetenz der Studierenden: die Vermittlung von Informationskompetenz in den Curricula der Studienfächer zu verankern und anerkannte Standards der Informationskompetenz für Studierende in den Studienordnungen umzusetzen;

zur Sicherung der Informationskompetenz der Lehrenden und Forschenden: den Hochschulbibliotheken die notwendigen Ressourcen zur Verfügung zu stellen, damit sie verstärkt Projekte und Veranstaltungen zu forschungsbezogener Informationskompetenz, zum elektronischen Publizieren, zum Umgang mit Forschungsdaten und zu virtuellen Forschungsumgebungen durchführen und dabei auch E-Learning-Module einsetzen können;

beim Aufbau hochschulinterner Strukturen zur Informationskompetenz: die Hochschulbibliotheken in die Gremien der Hochschulen und der Hochschulleitungen einzubeziehen;

zur bundesweiten Koordination des Handlungsfelds Informationskompetenz: die Kompetenzen der gemeinsamen Kommission Informationskompetenz des Deutschen Bibliotheksverbands und des Vereins Deutscher Bibliothekare in den Arbeitsgruppen und Netzwerken zu nutzen und dadurch die Ziele der Hochschulrektorenkonferenz zu unterstützen;

in die bibliothekarische Aus- und Fortbildung: didaktische Grundlagen und aktuelle Themenfelder der Informationskompetenz wie Informations- und Wissensmanagement, elektronisches Publizieren und Forschungsdaten einzubringen;

zur Finanzierung einer wirksamen und nachhaltigen Förderung von Informationskompetenz: die Personalentwicklung an den Hochschulbibliotheken zu sichern und Projekte zur Stärkung zur Informationskompetenz zu fördern;

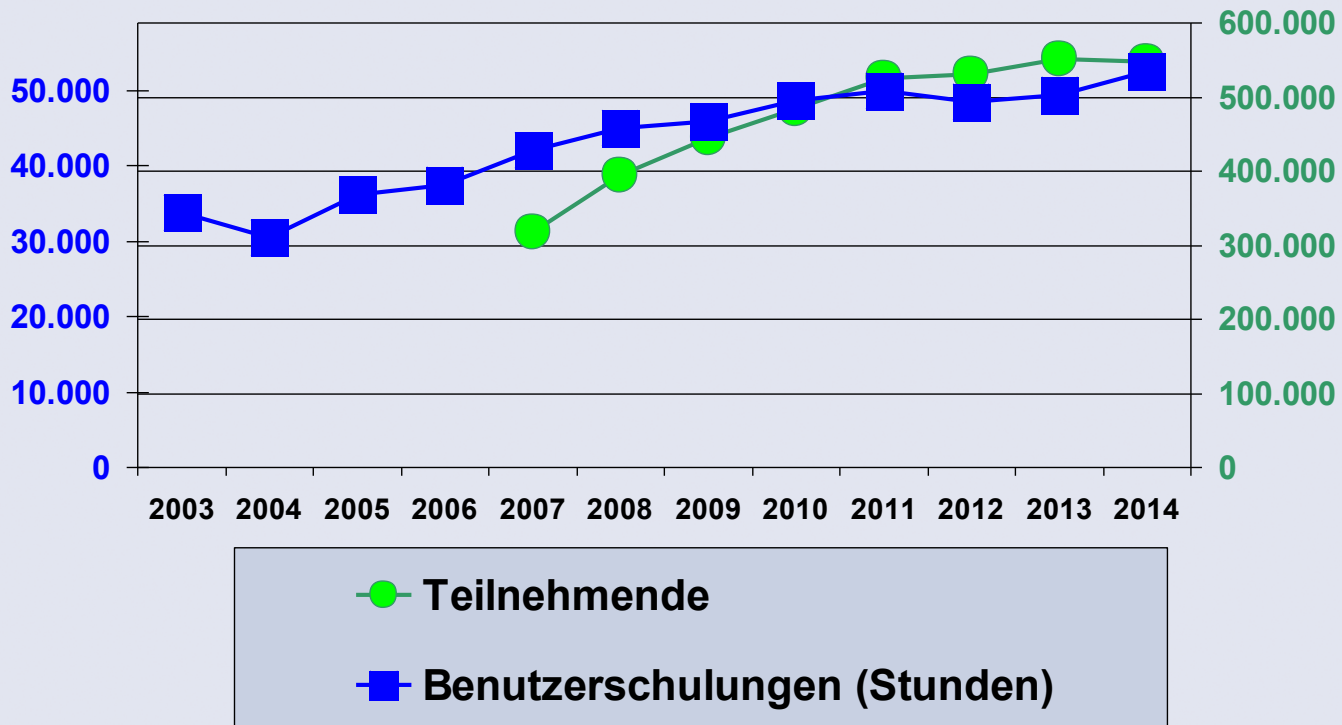
zur Förderung der Informationskompetenz an den Hochschulen: die Hochschulbibliotheken in Absprache mit Hochschulleitungen und Fächern verstärkt einzubeziehen.



Ziele der Stellungnahme des dbv:

- Leistungen der Hochschulbibliotheken deutlich machen
- Perspektiven für die Hochschulbibliotheken darstellen
- Konsequenzen für Hochschulbibliotheken aufzeigen
- Mitarbeit der Hochschulbibliotheken anbieten

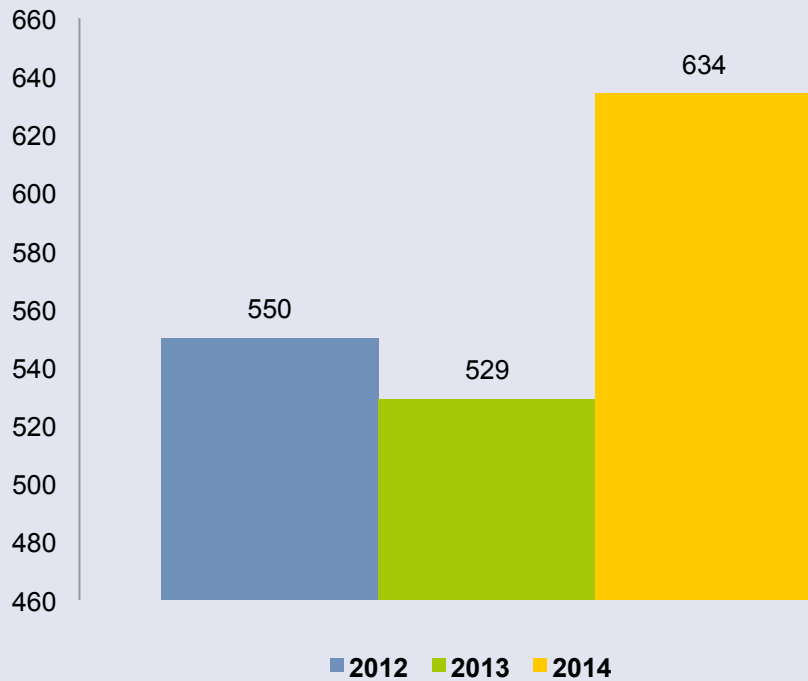
Leistungen: Teilnehmerzahlen



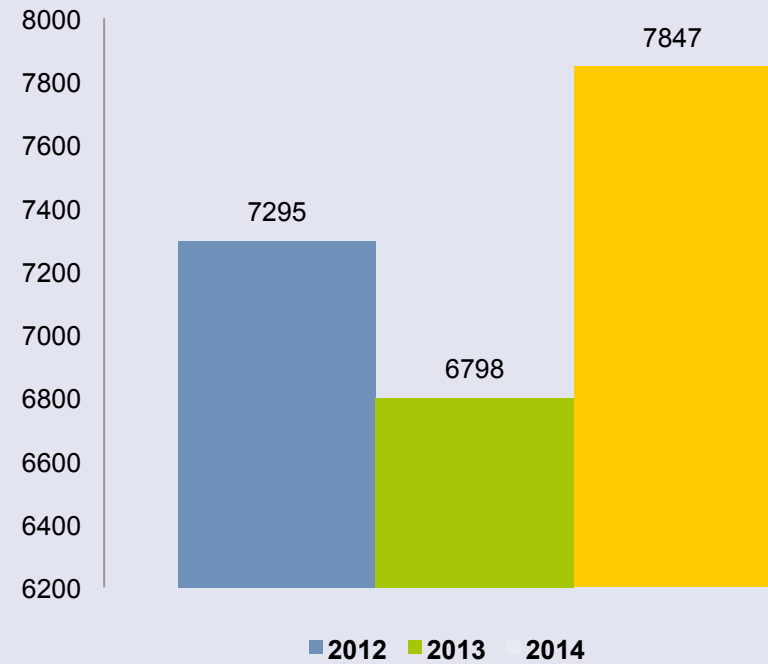
IK-Kurse an wissenschaftlichen Bibliotheken

© Deutsche Bibliotheksstatistik

Teilnehmerzahlen UB Bamberg

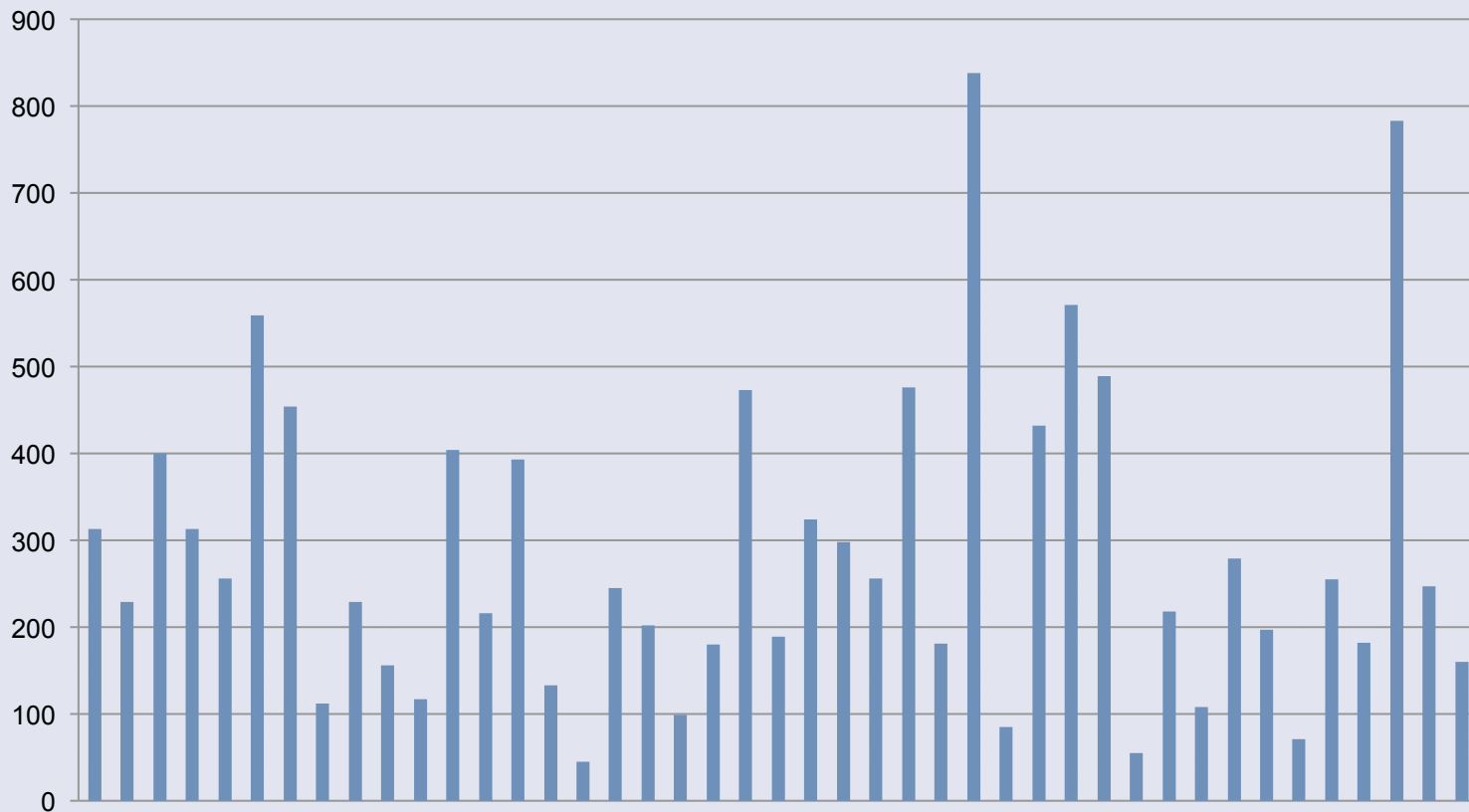


Anzahl Kurse



Teilnehmende

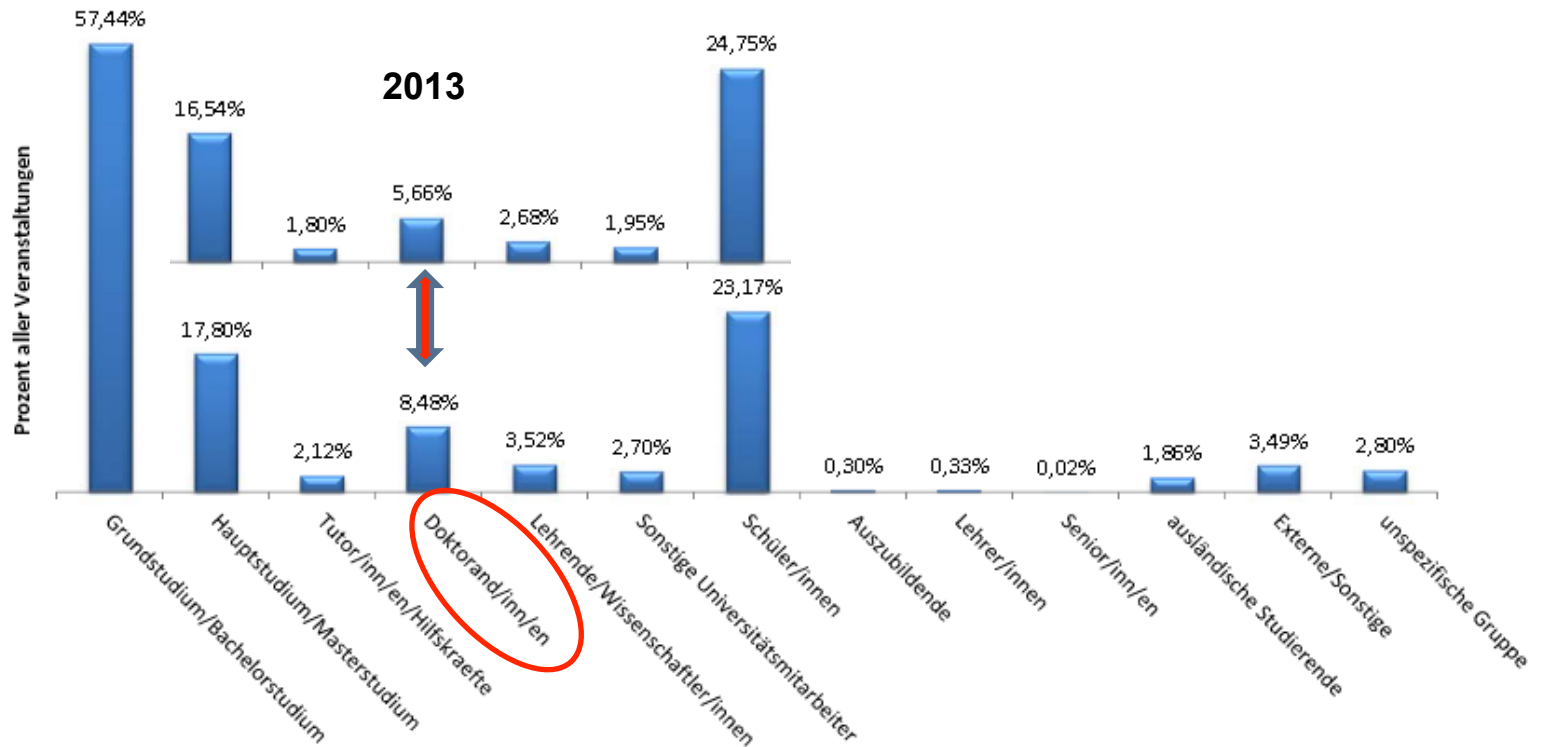
BIX 2015 – Schulungsteilnahmen pro 1.000 primäre Nutzer/-innen





IK-Statistik Bayern 2014 - Zielgruppen

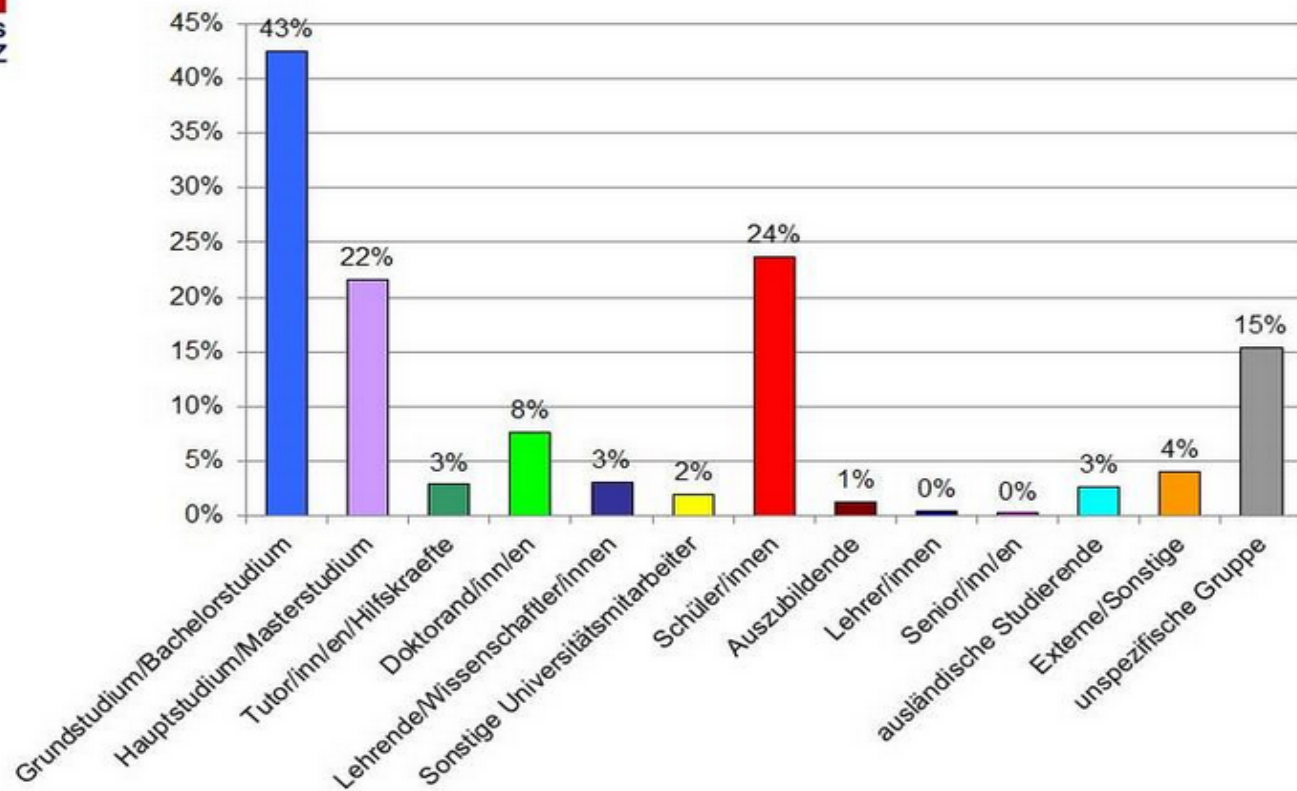
(Mehrfachnennungen erlaubt)





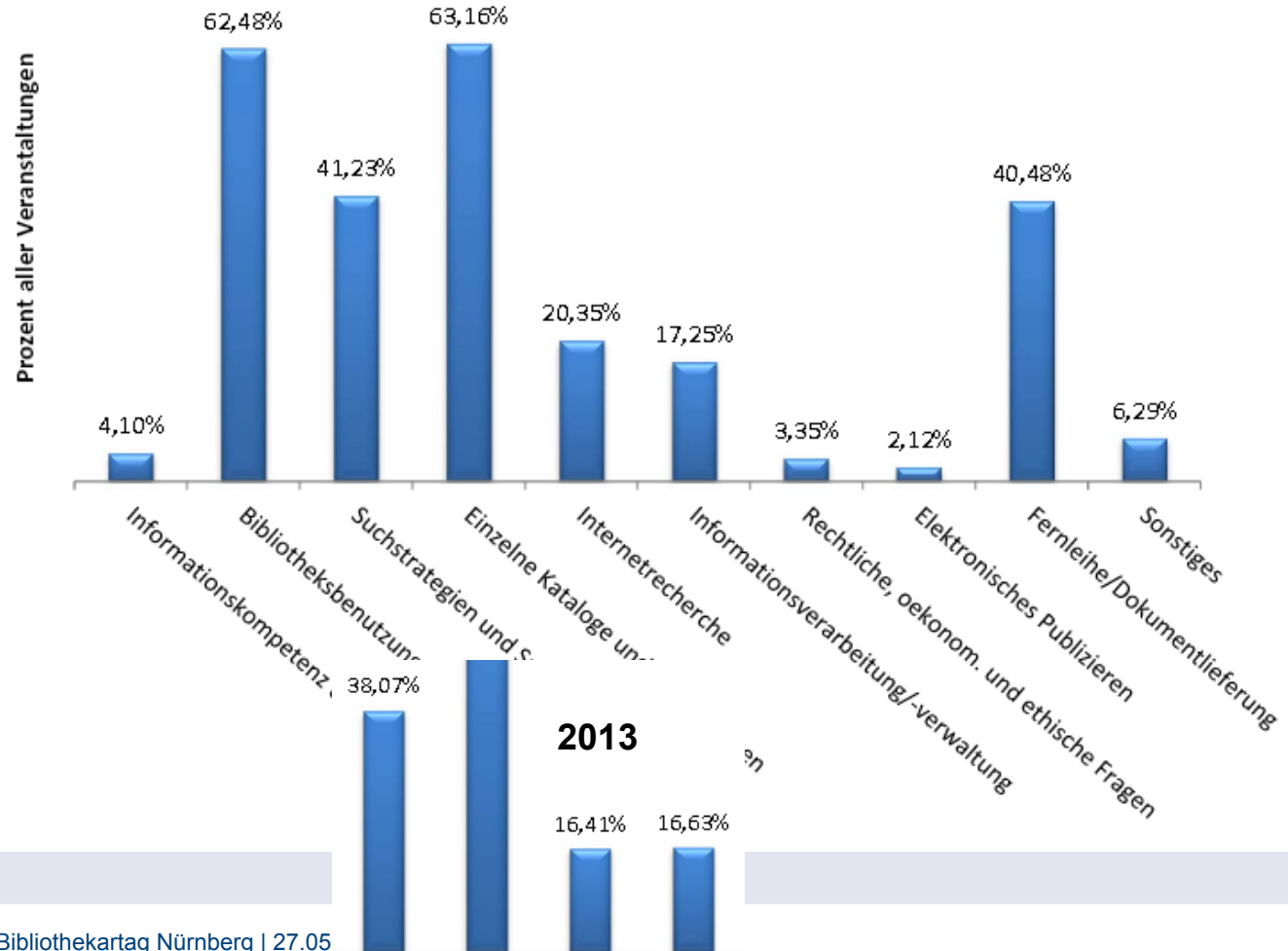
Zielgruppe

(Mehrfachnennungen erlaubt)

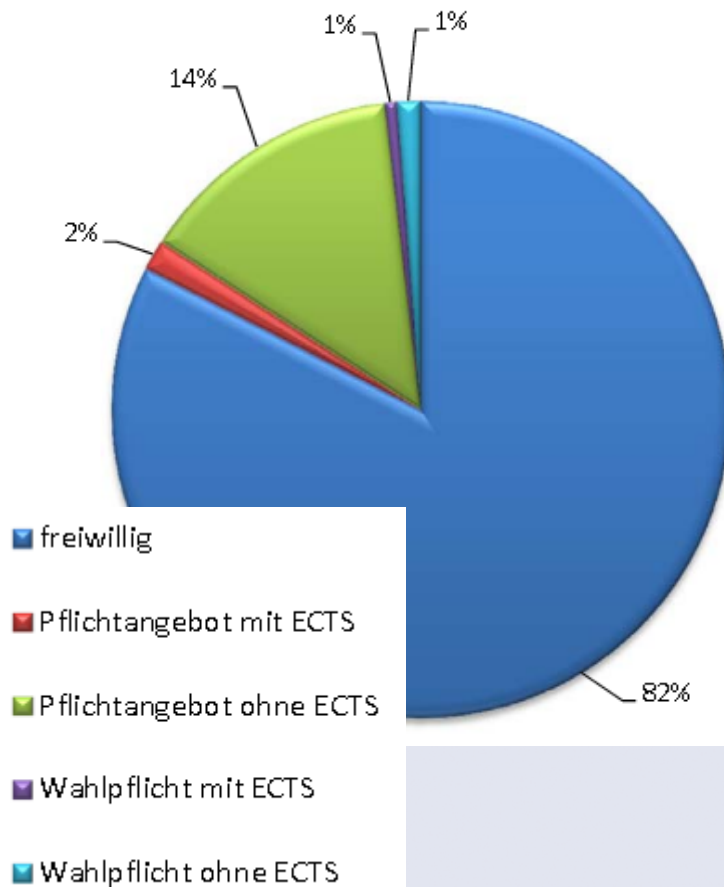




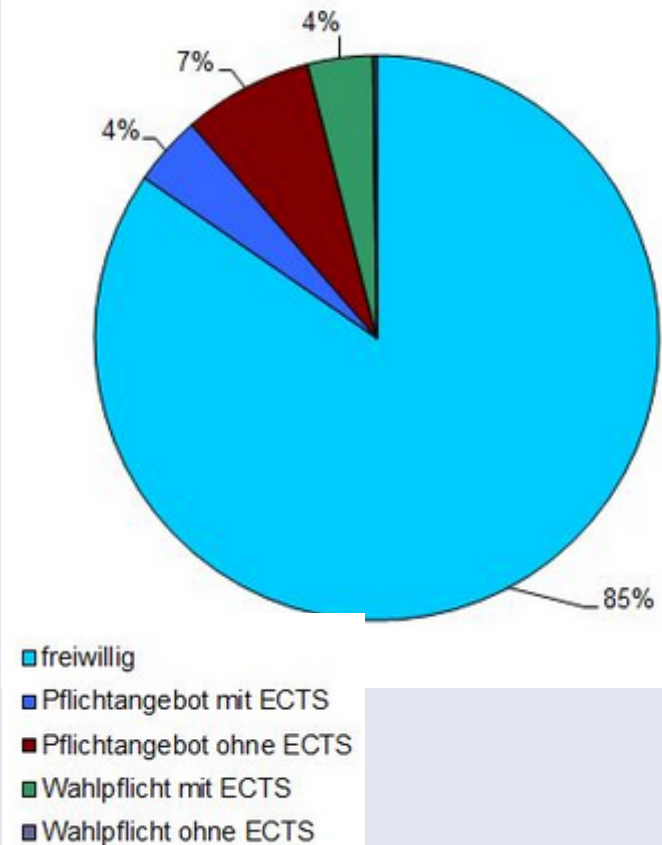
IK-Statistik Bayern 2014 - Inhaltliche Schwerpunkte



IK-Statistik Bayern 2014 - Integration



Baden-Württemberg 2014



Stellungnahme des dbv zur HRK-EntschlieÙung

Informationskompetenz für Studierende

- flächendeckende Verankerung in den Curricula der Studienfächer
- Beteiligung der Hochschulbibliotheken
- Informationskompetenz bei der Akkreditierung
- Entwicklung und Umsetzung von Standards
- Studie zum Stand der Informationskompetenz
- Bereitstellung von Lernräumen

Stellungnahme des dbv zur HRK-EntschlieÙung

Informationskompetenz für Lehrende und Forschende

- Beteiligung am Ausbau forschungsbezogener Informationskompetenz
(*Informations- und Wissensmanagement, elektronisches Publizieren, Forschungsdatenmanagement, Virtuelle Forschungsumgebungen*)
- Sicherung der Personalausstattung
- Qualifizierung des Bibliothekspersonals
- Verankerung in den Curricula der Graduierten- und Postgraduiertenausbildung



Stellungnahme des dbv zur HRK-EntschlieÙung

Hochschulinterne Strukturen

- Mitarbeit der Hochschulbibliotheken in den Gremien und Netzwerken
- Erweiterung der Kompetenzen in den Hochschulbibliotheken

Stellungnahme des dbv zur HRK-EntschlieÙung

Koordination

- Regionale AGs und Netzwerke Informationskompetenz
- www.informationskompetenz.de
- Gemeinsame Kommission Informationskompetenz
- Einbeziehung der Kommission Informationskompetenz in eine Arbeitsgruppe zur bundesweiten Koordination

Stellungnahme des dbv zur HRK-EntschlieÙung

Bibliothekarische Aus- und Fortbildung

- Stärkere Berücksichtigung aktueller Themenfelder in der Aus- und Fortbildung (*didaktische Grundlagen, Informations- und Wissensmanagement, Publizieren, Forschungsdatenmanagement*)
- Kontaktaufnahme der Kommission Informationskompetenz mit den Aus- und Fortbildungsstätten

Stellungnahme des dbv zur HRK-EntschlieÙung

Ressourcen und Finanzierung

- Ausbau der Leistungen der Hochschulbibliotheken
- Anpassung der Organisationsstrukturen
- Sicherheit und Ausbau bei der Personalentwicklung
- Bereitstellung der finanziellen und personellen Ressourcen zur Förderung der Informationskompetenz

Perspektiven:

Initiativen aufgrund der HRK-Empfehlungen

Umfrage bei den Hochschulbibliotheken in der Sektion 4 des DBV 2014 – 9 Antworten

Kooperationen

Servicezentrum Forschungsdaten (UB,RZ, Forschung)

Kooperation UB – Zentraleinrichtung Wissenschaftliche Weiterbildung

Kooperation UB – International Office

Kooperation UB – Schreibwerkstatt

Zusammenlegung UB - Rechenzentrum

Perspektiven:

Initiativen aufgrund der HRK-Empfehlungen

Umfrage bei den Hochschulbibliotheken in der Sektion 4 des DBV 2014 – 9 Antworten

IK-Veranstaltungen

für IK-Veranstaltungen für Lehrende und Forschende
Wissensmanagement für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler
Online-Lehre-Angebot für BA-Studierende
Kurse für Graduierte und Postgraduierte
Kurse zu Social Media und Publikationsdiensten
Schulungsangebote für Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter
Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler
Beratungsangebot für Universitätsangehörige
Dienstleistungen für das Forschungsdatenmanagement
Lange Nacht des Schreibens

Perspektiven:

Initiativen aufgrund der HRK-Empfehlungen

Umfrage bei den Hochschulbibliotheken in der Sektion 4 des DBV 2014 – 9 Antworten

Curriculare Verankerung

Verpflichtende Module

Bibliotheksschein

Perspektiven:

Initiativen aufgrund der HRK-Empfehlungen

Umfrage bei den Hochschulbibliotheken in der Sektion 4 des DBV 2014 – 9 Antworten

Governance

Teilnahme an der Studiendekanekonferenz

UB ist in der Kommission Schlüsselkompetenzen vertreten.

Bibliotheksdirektor ist CIO.

Teilnahme der Fachreferentinnen und Fachreferenten an den Sitzungen der Fakultäts- und Institutsghremien



Perspektiven:

Angebote für fortgeschrittene Studierende und Promovierende

Best-Practice-Wettbewerb 2014

Wissensbar/UB-Tutor

Kooperation mit Graduiertenschulen

Blockseminar Scientific Research

Peer-to-Peer-Kommunikation

Perspektiven:

E-Learning bei der Vermittlung von IK

Best-Practice-Wettbewerb 2015

Open Educational Resources zum Thema „Gemeinsam forschen und publizieren mit dem Netz“

Webquests/Online-Tests

Curriculare Blended-Learning-Veranstaltungen für Bachelor-Studierende

Onlinekurs „Methodisch planen, recherchieren und schreiben“

Lernvideos in Comic-Form zur Vor- und Nachbereitung der Präsenzkurse

Vorstellung der prämierten Konzepte Postersession mit allen Beiträgen

Mittwoch, 27.05.2015, 16.00 – 18.00 Uhr, Raum Brüssel 2



Konsequenzen: Personaleinsatz

Wissenschaftliche Bibliotheken wenden mehr als 80% ihres Personals für klassische Dienstleistungen auf.

Dr. Joachim Kreische, KongressNews, 26.05.2014



Konsequenzen: Personaleinsatz

**Setzen wir unser Personal für
innovative Dienstleistungen ein?!**

Konsequenzen: Infrastruktur

**Verankern wir die Vermittlung von
Informationskompetenz
nachhaltig in unseren
Organisationsstrukturen?!**



Konsequenzen:
Präsenzveranstaltungen **und** E-Learning

**Beteiligen wir uns an guter Lehre
an den Hochschulen?!**

Konsequenzen: Umsetzen der Standards

**Integrieren wir unsere Standards in
einen allgemeinen Referenzrahmen?!**



Vermittlung von
Informationskompetenz an
deutschen Bibliotheken

Standards der Informationskompetenz
für Studierende



Erster Standard:

Die informationskompetenten Studierenden erkennen und formulieren ihren Informationsbedarf und bestimmen Art und Umfang der benötigten Informationen.

Zweiter Standard:

Die informationskompetenten Studierenden verschaffen sich effizient Zugang zu den benötigten Informationen.

Dritter Standard:

Die informationskompetenten Studierenden bewerten die gefundenen Informationen und Quellen und wählen sie für ihren Bedarf aus.

Vierter Standard

Die informationskompetenten Studierenden verarbeiten die gewonnenen Erkenntnisse effektiv und vermitteln sie angepasst an die jeweilige Zielgruppe und mit geeigneten technischen Mitteln.

Fünfter Standard

Die informationskompetenten Studierenden sind sich ihrer Verantwortung bei der Informationsnutzung und -weitergabe bewusst.

Andreas Klingenberg: Referenzrahmen hoch 5

Referenzrahmen: Basisraster

Suchen	Prüfen	Wissen	Darstellen	Weitergeben
Wissensbedarf formulieren	Thematische Relevanz	Formulieren	Einfachheit	Nutzungsbedingungen klären
Quellen finden	Sachliche Richtigkeit	Vergleichen	Semantische Redundanz	Zitate kennzeichnen
Quellen auswählen	Formale Richtigkeit	Einordnen	Kognitive Strukturierung	Quellen nennen
Informationen isolieren	Vollständigkeit	Strukturieren	Kognitiver Konflikt	Netzwerke nutzen
Arbeitsschritte	Kriterien	Arbeitsschritte	Kriterien	Arbeitsschritte

Konsequenzen: Aus- und Weiterbildung

Fördern wir die Kompetenzen und Fähigkeiten des Teaching Librarian?!

Qualifikationsprofil des Teaching Librarian

Positionspapier der Gemeinsamen Kommission Informationskompetenz von VDB und DBV

http://www.informationskompetenz.de/fileadmin/user_upload/Qualifikationsprofil_Teaching_Librarian.pdf

Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstständigkeit
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Eigene fachliche Recherchekompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bibliothekarisches Fachwissen ▪ Analyse des eigenen und fremden Informationsbedarfs ▪ Methoden und Vorgehen beim systematischen wissenschaftlichen Arbeiten ▪ Informationsressourcen und -instrumente ▪ Medienkompetenz ✓ Bildungssoziologie (Bildungs- und Wissenschaftssysteme, Fachcommunities, systemisches Denken) ✓ Lerntheorie ✓ Dokumentations- und Wissensstruktur (Publikations- und Forschungsdaten) ✓ Informationsverarbeitung und -bewertung ✓ Informationsrecht ✓ Marktübersicht über aktuelle Rechercheinstrumente, Literaturverwaltungsprogramme, E-Learning-Tools ✓ Informationstechnologie ✓ E-Learning und Blended Learning ✓ Grundlagen einer wissenschaftlichen Fachdisziplin 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Lehrkompetenz, didaktische Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Didaktische Modelle, Lehr-/Lerntheorie ▪ Zielgruppen- und Umfeldanalyse (Groß-/Kleingruppen ...) ▪ Didaktische Methoden ▪ Online-/Mediendidaktik ▪ Umgang mit und Einsatz von (Präsentations-)Medien ✓ Fähigkeiten der persönlichen Beratung ✓ Marketing, Öffentlichkeitsarbeit ✓ Effizientes und effektives Anwenden von Informationstechnologie 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Kommunikationsfähigkeit, rhetorische Fähigkeiten (Stimme, Ausdruck, persönliche Präsenz) ✓ Innovationsfreude ✓ Souveränität und Konfliktfähigkeit, Kritikfähigkeit ✓ Teamfähigkeit ✓ Führungsfähigkeit ✓ Organisationsfähigkeit ✓ Empathie, emotionale Kompetenz ✓ Begeisterungsfähigkeit, Neugier, Offenheit ✓ Dienstleistungs- und ressourcenorientiertes Denken ✓ Kompetenz in (fremd)sprachlicher Kommunikation, interkulturelle Kompetenz ✓ Belastbarkeit 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Flexibilität, Improvisationstalent ✓ Selbstmotivation ✓ Kontinuierliche eigene Lernbereitschaft ✓ IT-Affinität ✓ Fähigkeit zum selbstständigen Transfer von Fach- und Methodenkompetenz in die Entwicklung zielgruppenspezifischer Dienstleistungen

Konsequenzen: Evaluation und Assessment

Evaluieren wir regelmäßig?!

Fördern wir neue Assessment-Verfahren?!

Konsequenzen: Netzwerken und Best-Practice

Kooperieren wir in unseren AGs?!

Setzen wir Best-Practice

konsequent um?!

Best-Practice-Wettbewerb

Gemeinsame Kommission Informationskompetenz von VDB und dbv

Thema 2015: Der Einsatz von E-Learning bei der Vermittlung von Informationskompetenz

Die gemeinsame Kommission Informationskompetenz von VDB und dbv veranstaltet einen jährlichen Best-Practice-Wettbewerb.

Ziel dieses Wettbewerbs ist es, vorbildliche Konzepte und Umsetzungen der Vermittlung von Informationskompetenz zu fördern. Best-Practice-Beispiele sollen bekannt gemacht werden und zum Erfahrungsaustausch und zur Nachahmung anregen. Teilnahmeberechtigt sind Bibliotheken, Bibliothekare und Bibliothekarinnen aller Sparten. Projekte in Zusammenarbeit mit weiteren Partnern sind ausdrücklich willkommen.

Eine Fachjury bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern des Deutschen Bibliotheksverbands e.V. (dbv), des Vereins Deutscher Bibliothekare (VDB), der gemeinsamen dbv/VDB Kommission Informationskompetenz, der Hochschulrektorenkonferenz und der Hochschullehrenden wird die drei besten Wettbewerbsbeiträge ermitteln. Bewertungskriterien sind die Innovationskraft und der Vorbildcharakter der Konzepte sowie ihre Umsetzung und Nutzung in der Praxis.

Vorstellung der prämierten Konzepte Postersession mit allen Beiträgen

Mittwoch, 27.05.2015, 16.00 – 18.00 Uhr, Raum Brüssel 2

Handlungsfeld Informationskompetenz

Hochschulbibliotheken sehen sich als starke Partner bei der Förderung der Informationskompetenz von Studierenden, Lehrenden und Forschenden in den Hochschulen. Sie schlagen vor, die Anstrengungen dazu zu intensivieren und dabei die Hochschulbibliotheken bei der Anpassung von Strukturen und Prozessen an die informationstechnischen Entwicklungen in Absprache mit Hochschulleitungen und Fächern verstärkt einzubeziehen. Die Kommission Informationskompetenz des Deutschen Bibliotheksverbands und des Vereins Deutscher Bibliothekare und die regionalen Arbeitsgruppen und Netzwerke Informationskompetenz der Bibliotheksverbände werden diesen Prozess unterstützen.

Learn to read than read to learn.

Learn to search than search to learn.

Lead the way to an enlightened era.

Paul G. Zukorwski, LILAC 2014

40 Jahre „Information Literacy“